

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0181

LOG Titel: Alfons VII. (Raymund oder Ramo, König von Leon, und Galizien)

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

licien eingefallen waren, führte er einen glücklichen Vertheidigungskrieg. — Um diese Zeit hob Ludwig der Fromme das bisher mit Alfons bestandene Bündnis auf, und griff Navarra 823 an; allein sein Heer, das Pamplona belagerte, ward gänzlich geschlagen. In der Folge legte Alfons, da er alt, kränklich und kinderlos war, 835 mit Einwilligung der Großen des Reichs die Regierung nieder. Diese wählten darauf den von ihm vorgeschlagenen D. Ramiro I., den Enkel Froila's, eines Bruders Alfons I., bisher Statthalter von Galicien, zu seinem Nachfolger. Hierauf lebte er noch 7 Jahre, wie ein Privatmann, den Befehlen gehorsam, und starb 85 Jahr alt, 842, nach einer 52jährigen Regierung. — In diese Zeit fällt die angebliche Entdeckung des Körpers des Apostels Jacobus in Galicien. Alfons ließ ihn nach Compostella bringen, das seitdem S. Jago di Compostella heißt, und schon damals der Sitz eines Erzbischofs wurde. (Hasse.)

Alfons III., der Große, König von Leon, Asturien und Galicien zu Oviedo, folgte seinem Vater Drdogno I. im J. 866, ward aber, da er nur 18 Jahr alt war, von Froila, Grafen ober Statthalter von Galicien, vom Throne gestossen; doch, als diesen die Großen bald darauf seiner Tyrannie wegen ermordeten, zurück berufen. Indes mußte er noch lange mit den bereits mächtigen Baronen kämpfen, welche den Scepter in einer Familie nicht erblich werden lassen wollten. Als Alfons ihre Macht zu beschränken suchte, empörten sie sich in Galicien und zweimal in Alava. In Navarra behauptete sich, von Frankreich unterstützt, Sancho, Graf von Bigorre, und Alfons sah sich 873 genöthigt, diesem tapfern Krieger Navarra als ein Lehn von Asturien zu überlassen. Sancho's Sohn und Nachfolger, Garcia I., nahm den Titel eines Königs von Navarra 885 an. So ward dieses Land (Vgl. Masdeu a. a. D. XII, 157 fg.) ein besonderes Königreich. — Nachdem Alfons III. die Ruhe im Innern befestigt hatte, wandte er seine Waffen gegen den äußern Feind. Mehr als 30 Feldzüge und viele Siege über die Mauren, die schon 869, bei Gelegenheit der innern Unruhen, in Leon eingefallen waren, verherrlichten seine Regierung. Er ging über den Duero, eroberte Coimbra und drang in Portugal bis an den Tajo vor. So vergrößerte er den Staat durch ein Stück von Portugal bis an den Mondego, und durch einen Theil von Alt-Castilien, wo er Burgos wieder bevölkerte. Durch Vertheilung der Aecker unter die neuen Ansiedler und durch die Wiederherstellung mehrerer Städte, z. B. der Hafenstadt Cale (Portus Cale, nachmals Dporto), zeigte er seinen Nachfolgern, wie das verheerte Land wieder angebaut werden konnte. Auch war er ein Freund der Wissenschaften, und soll selbst eine Chronik geschrieben haben, die von den Zeiten Wambas im 7. Jahrhundert bis auf den Tod seines Vaters Drdogno geht. Doch der Druck der Abgaben, die er seiner langwierigen Kriege wegen erhöhen mußte, und seine harte, oft grausame Regierung überhaupt veranlaßten einen Aufstand. Don Garcias, der eigne Sohn des Königs,

stellte sich an die Spitze der Unzufriedenen, im J. 888. Aber schnell und thätig wie immer, überfiel Alfons das Heer der Rebellen, nahm seinen Sohn gefangen, und verurtheilte ihn zu einer harten Gefangenschaft im Schlosse Gauzon. Darüber aufgebracht, reizte die Königin Jimena ihre beiden andern Söhne zur Empörung. Nach Masdeu war jedoch der Schwiegervater des Don Garcias, Nuño Fernandez, ein mächtiger Castilianischer Graf, der eigentliche Urheber des Aufstandes. Er bewirkte, daß sich die Großen und das Volk für Don Garcias erklärten. Ein blutiger Krieg zerrüttete den Staat. Endlich sah sich der von seinen eignen Kindern besetzte Alfons genöthigt, um die Ruhe wieder herzustellen, in der Versammlung der Stände, dem Don Garcias die Krone selbst aufzusetzen. Dem zweiten, Don Drdogno, gab er das Königreich Galicien, und dadurch seinen Nachfolgern ein schädliches Beispiel. Aber auch in der Dunkelheit, in welcher er seitdem leben mußte, vergaß er sein undankbares Vaterland nicht. Er gab dem Volke das Beispiel der Treue und des Gehorsams gegen den König. Daher bewilligte man ihm im J. 910, als Lieutenant seines eignen Sohnes gegen die Mauren zu kämpfen. Er schlug sie, und kehrte mit Beute beladen zurück. In demselben Jahre starb er 64 Jahr alt, d. 19. Dec. zu Zamora, nachdem er bis zu seiner Abdankung 45 Jahr regirt hatte. (Hasse.)

Alfons IV., der Mönch, König von Leon, Asturien und Galicien, der älteste Sohn Drdogno's II. und Nachfolger Froila's II. (Drdogno's II. Bruder) bestieg den Thron 925, mußte aber seiner Unfähigkeit wegen abdanken 930, und ging ins Kloster zu Sahagun. Mit Uebergehung seines Sohnes Drdogno, wählten die Großen seinen Bruder Ramiro II. Ein Versuch sich wieder mit Hilfe seiner Anhänger und der Stadt Leon, auf den Thron zu schwingen, mißlang. Ramiro zwang Leon, wo Alfons sich befand, im J. 932 durch Hunger zur Uebergabe. Alfons ward ausgeliefert. Ramiro ließ ihm die Augen ausstechen, und sperrte ihn in dem Kloster zu Nuisforco bei Leon ein, wo er 933 starb. (Hasse.)

Alfons V., König von Leon und Castilien, folgte 5 Jahr alt, seinem Vater Bermudes II. im J. 999, unter der Vormundschaft und Regentschaft des Grafen von Galicien, Menendo Gonzales, der ihn trefflich erzog, und ihn mit seiner Tochter Elvira vermählte. Im J. 1015 übernahm Alfons die Regierung. Er stellte die Mauern von Zamora und Leon wieder her, und unter seiner glücklichen Verwaltung verbesserte sich der Zustand und die Sitten des Volks. Die Zerrüttung des arabischen Spaniens unter mehreren Emirn, die aus Statthaltern Könige geworden waren, benutzte er, wie seine Vorfahren, um die Mauren anzugreifen. Er lieferte ihnen mehrere Schlachten, aber ohne bedeutenden Erfolg, da die Grafen von Castilien ihn nicht unterstützten. Endlich wollte Alfons durch eine Wechselheirath Castilien und Leon enger verbinden. Sein Sohn Bermudes wurde mit der Schwester des Grafen Garcia von Castilien, Donna Jimena (von andern Schriftstellern Teresa, auch Urraca genannt) ver-